



März bis Mai 2018

# KIRCHENBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch - Lutherischen  
Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau

Albstadt - Alzenau - Hörstein - Kälberau - Michelbach - Rückersbach - Sternberg - Wasserlos

*Gottes  
Schöpfung  
ist sehr gut*

Weltgebetstag  
aus Surinam

- Konfirmation 2018
- Passionsandachten
- Kirchenvorstandswahlen

## Inhalt

### Kirchenbote Peter & Paul Alzenau

#### Wir sind für Sie da:



*PFARRER JOHANNES OETERS*

Sprengel I: Alzenau, Hörstein,  
Wasserlos, Rückersbach

☎ 06023-97 06 60

✉ [post@johannes-oeters.de](mailto:post@johannes-oeters.de)



*PFRIN. EVA GÜTHER-FONTAINE*

Sprengel II: Alzenau II, Albstadt,  
Kälberau, Michelbach

☎ 06023-501 68 21

✉ [eva.guether@t-online.de](mailto:eva.guether@t-online.de)



*NATASCHA RICHEL*

Pfarrbüro, Wasserloser Str. 35

☎ 06023-97 06 60

✉ [pfarramt.alzenau@elkb.de](mailto:pfarramt.alzenau@elkb.de)

Fax: 06023-97 06 63



*REGINA GRÜNZFELDER*

Vertrauensfrau

des Kirchenvorstandes

☎ 06023-3 01 62

✉ [gruenzfelder@t-online.de](mailto:gruenzfelder@t-online.de)



*ERNST BETZ*

stellvertretender Vertrauensmann  
des Kirchenvorstandes

☎ 06023-99 94 15

✉ [ernst.betz@freenet.de](mailto:ernst.betz@freenet.de)

#### Inhalt

- Seite 3: Auf ein Wort  
Seite 4: Gottesdienste  
Seite 7: Aus dem Kirchenvorstand  
Seite 8: Gemeindeleben  
Seite 14: Kids & Teens  
Seite 16: Kurz Notiert  
Seite 20: Partnerschaft & Ökumene  
Seite 24: Freud und Leid  
Seite 26: Kalender, Gruppen & Kreise  
Seite 28: Anonyme Alkoholiker,  
Rat und Hilfe

#### Öffnungszeiten im Pfarrbüro

- Montag: 9 Uhr bis 11 Uhr &  
16 Uhr bis 18 Uhr  
Mittwoch: 11 Uhr bis 12 Uhr  
Donnerstag: 8 Uhr bis 10 Uhr

# Liebe Leserinnen, liebe Leser.



Eine Schülerin hat mich gefragt, warum wir Christen eigentlich das Kreuz als Symbol haben. „Das Kreuz ist doch etwas Schlimmes und außerdem kommt dann ja noch die Auferstehung, da können wir uns doch freuen.“ Wie so oft eine Kinder-Frage, die eine gute Frage ist.

Ja, das Kreuz ist etwas Furchtbares, es ist Inbegriff schwersten Leides. Und Leid, das kennen wir alle, Leid, das sehen und erleben wir in unserer Welt. Kriege, zerbombte Städte, Terroranschläge, Flüchtlingsströme und die mit ihnen verbundenen Katastrophen, verhungern Kinder, Sie kennen die Bilder. Viel Leid in unserer Welt.

Aber nicht nur weit weg und in derartig extremen Formen.

Die plötzliche Arbeitslosigkeit und die Sorge wie es weitergeht, der schmerzhafteste Verlust eines geliebten Menschen oder das Scheitern einer Beziehung. Da ist die Frau, die sich so sehr ein Kind wünscht und nicht schwanger wird, oder der Mann, der die schwierige Diagnose erhält.

Wie viele leiden an schwerer Krankheit und das bedeutet oft, nicht nur der oder die Kranke, sondern auch die Menschen um ihn oder sie herum leiden. Einsamkeit, tiefe Ehekrisen oder Familienstreit, Suchtprobleme, Schulden die drücken, die Liste ist so lang, liebe Leserinnen, liebe Leser und Sie alle könnten ihr noch andere Punkte hinzufügen.

Ja, Leid und Scheitern gibt es in unserer Welt, das lässt sich nicht verneinen und weder weglächeln, noch wegdiskutieren. In unserer Gesellschaft sehe ich die Tendenz, Leid und Unglück ausklammern zu wollen, unser christlicher Glaube tut das auch nicht. Die Bibel kennt das Leid und benennt es immer wieder ganz deutlich. In Jesus ist Gott Mensch geworden, der auch die tiefsten Tiefen des Menschseins kennengelernt, selbst erlitten hat. Sein Schrei am Kreuz, das sind unsere Schreie, sein Leid ist unser Leid.

Aber, und damit komme ich wieder zur Ausgangsfrage meiner Schülerin, damit ist nicht Schluss. Es folgt Ostern. Jesus ist stärker als Leid und Tod, er besiegt sie, auch für uns. Das heißt nicht, dass wir kein Leid erleben und das heißt auch nicht, dass es das Leid automatisch für uns Christen leichter macht, nein. Es heißt aber, dass das Leid nicht das Ende, nicht das letzte Wort ist, es gibt ein danach, ein es geht weiter, eine Hoffnung.

„In dir ist Freude, in allem Leide“ singt ein Lied von Cyriakus Schneegaß. Freud und Leid liegen manchmal sehr nahe beieinander, das können wir immer wieder erleben. Freud und Leid, sie beide gehören zum Leben, zu jedem Leben. Keiner erlebt nur Gutes und niemandem widerfährt nur Leid.

Eines ist gewiss und gilt unverbrüchlich: Ob Freud oder Leid, in allem ist Gott bei uns, begleitet er uns. In Jesus leidet und freut sich Gott mit uns. Und nicht das Leid, sondern die Freude, die Osterfreude, hat das letzte Wort. Daran erinnert uns das Kreuz.

In diesem Sinne eine gute Zeit, Ihr Pfarrer

*Johannes Oeters*



Unsere Kirche steht Ihnen die ganze Woche offen...

(Foto: Paulmann)

Im März laden wir jeweils donnerstags um 19 Uhr zur Passionsandacht ein.

In der Regel sind Sie nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee eingeladen

## Gottesdienste in unserer Kirche Peter und Paul

### März 2018

|                                                |                                                                                                                                     |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2.3.2018</b><br>19 Uhr                      | <b>Weltgebetstag</b><br>Gottesdienst zum Weltgebetstag ( <i>Liturgie aus Surinam</i> )                                              |
| <b>4.3.2018</b><br>10 Uhr<br>20 Uhr            | <b>Okuli</b><br>Gottesdienst Predigtreihe ( <i>Pfr. Kolb</i> ) & KiGo<br>ökumenisches Taizé-Gebet                                   |
| <b>11.3.2018</b><br>10 Uhr<br>17 Uhr<br>20 Uhr | <b>Lätäre</b><br>Gottesdienst Predigtreihe mit Abendmahl ( <i>Pfr. Schäfer</i> )<br>Jugendgottesdienst<br>ökumenisches Taizé-Gebet  |
| <b>19.3.2018</b><br>10 Uhr<br>20.00 Uhr        | <b>Judika</b><br>Gottesdienst Predigtreihe ( <i>Pfrin. Güther-Fontaine</i> )<br>ökumenisches Taizé-Gebet                            |
| <b>26.3.2018</b><br>10 Uhr<br>20.00 Uhr        | <b>Palmsonntag</b><br>Gottesdienst Predigtreihe ( <i>Pfrin. Woudstra</i> )<br>ökumenisches Taizé-Gebet                              |
| <b>29.3.2018</b><br>19 Uhr                     | <b>Gründonnerstag</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl ( <i>Pfr. Oeters</i> )                                                          |
| <b>30.3.2018</b><br>10 Uhr<br>15 Uhr           | <b>Karfreitag</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl ( <i>Pfrin. Güther-Fontaine</i> )<br>Andacht zur Todesstunde ( <i>Pfr. Oeters</i> ) |

### April 2018

|                                                   |                                                                                                                                                      |
|---------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.4.2018</b><br>5.30 Uhr<br>10 Uhr             | <b>Ostern</b><br>Osternacht mit Taufe und Abendmahl ( <i>Pfr. Oeters</i> )<br>Gottesdienst mit Abendmahl ( <i>Pfrin. Güther-Fontaine</i> ) & KiGo    |
| <b>2.4.2018</b><br>10 Uhr                         | <b>Ostermontag</b><br>Gottesdienst „Osterspecial“ ( <i>Pfr. Oeters</i> )                                                                             |
| <b>8.4.2018</b><br>10 Uhr                         | <b>Quasimodogeniti</b><br>Gottesdienst ( <i>Lektor Kugler</i> ) & Kindergottesdienst                                                                 |
| <b>15.4.2018</b><br>10 Uhr<br>11.30 Uhr<br>20 Uhr | <b>Misericordias Domini</b><br>Gottesdienst ( <i>Pfrin. Güther-Fontaine</i> )<br>Taufe ( <i>Pfrin. Güther-Fontaine</i> )<br>ökumenisches Taizé-Gebet |
| <b>22.4.2018</b><br>10 Uhr                        | <b>Jubilate</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl ( <i>Pfr. Oeters</i> )                                                                                 |
| <b>29.4.2018</b><br>10 Uhr                        | <b>Kantate</b><br>Gottesdienst mit Abendmahl ( <i>Pfr. Oeters</i> )                                                                                  |

Mai 2016

|                                           |                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>6.5.2018</b><br>10 Uhr                 | <b>Rogate</b><br>Gottesdienst (Lektorin Reschke) & Kindergottesdienst                                                                      |
| <b>10.5.2018</b><br>10 Uhr                | <b>Christi Himmelfahrt</b><br>OpenAir-Gottesdienst (Pfr. Riewald / Pfr. Oeters)<br><i>Wir feiern den Gottesdienst im Bad am Meerhofsee</i> |
| <b>12.5.2018</b><br>14 Uhr<br>19 Uhr      | <b>Exaudi (Vorabend) - Konfirmation</b><br>Taufe (Pfrin Woudstra)<br>Abendmahl & Beichte (Pfrin. Güther-Fontaine)                          |
| <b>13.5.2018</b><br>9.30 Uhr<br>11.30 Uhr | <b>Exaudi - Konfirmation</b><br>Konfirmations-Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)<br>Konfirmations-Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine) |
| <b>20.5.2018</b><br>10 Uhr<br>20.00 Uhr   | <b>Pfingsten</b><br>Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl (Pfr. Oeters)<br>ökumenisches Taizé-Gebet                                         |
| <b>21.5.2018</b><br>10 Uhr                | <b>Pfingstmontag</b><br>Pfingst-Special - ökumenisch & open air (Pfr. Oeters)                                                              |
| <b>27.5.2018</b><br>10 Uhr                | <b>Trinitatis</b><br>Gottesdienst (Prädikantin Hanus)                                                                                      |



(Foto: Oeters)

Gott sei Dank gibts  
Sonntag



In der Regel feiern wir montags 10 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim  
in der Bachstraße

**Achtung: Kein Gottesdienst am Pfingstmontag, 21.5.2018**

Kirchenbus  
fährt (für) Sie



Zu den Sonntags-  
gottesdiensten fährt  
unser Kirchenbus.  
Wenn Sie diesen  
Service nutzen wol-  
len, melden Sie sich  
bitte im Pfarramt.

## Zu den Gottesdiensten

### Karfreitag - Todesstunde

Neben dem Abendmahls-Gottesdienst am Vormittag um 10 Uhr, laden wir auch wieder um 15 Uhr zu einer Andacht zur Todesstunde Jesu in unsere Kirche Peter und Paul ein. In schlichter Form - Orgel und Glocken schweigen, der Altar ist nicht geschmückt - nähern wir uns dem Karfreitagsgeschehen mit den sieben Worten, die Jesus am Kreuz sprach, bevor er starb.

### Osternacht mit Osterfrühstück

In den frühen Morgenstunden am Ostersonntag feiern wir die Osternacht. Dieser Gottesdienst, begonnen in der Dunkelheit der Nacht, hinein in den Morgen und den Aufgang der Sonne symbolisiert den Übergang vom Tod zum Leben. Die Osternacht gehört sicherlich mit zu den schönsten Gottesdiensten, die wir im Laufe des Kirchenjahres feiern. Im Anschluss wollen wir miteinander frühstücken. Alle, ob Groß oder Klein, sind herzlich dazu ins Dietrich Bonhoeffer Haus eingeladen. Vielleicht können Sie ja auch etwas zum Buffet beitragen. Für die „Grundausstattung“ wie Kaffee und Tee, Brot und Butter etc. wird gesorgt sein. Was Sie zusätzlich mitbringen, macht unsere Tafel dann bunter und reicher. Am wichtigsten aber sind Sie selbst. Kommen Sie um 5.30 Uhr in den Gottesdienst und direkt im Anschluss daran ins Dietrich Bonhoeffer Haus.

### Oster-Special

Am 2. Feiertag des Osterfestes heißt es wieder herzliche Einladung zum Oster-Special, einem Gottesdienst in etwas anderer Form, mit Band und besonderer Form der Predigt.

In diesem Jahr geht es beim Osterspecial wieder um das Thema „Erfolg“, schließlich ist Ostern und die Auferstehung ja eine Erfolgs-Geschichte.

Genauere Infos auf der Homepage und in der Tagespresse.

**Ostermontag - 10 Uhr  
Kirche Peter und Paul**

### Himmelfahrt

Am 10. Mai feiern wir den Gottesdienst wieder Open-Air und gemeinsam mit unseren Nachbarn aus Kahl und Karlstein. In diesem Jahr wird unsere Nachbargemeinde den Gottesdienst federführend ausrichten, er findet statt im Bad am Meerhofsee.

**Himmelfahrt 10. Mai - 10 Uhr  
Bad am Meerhofsee**

### Pfingst-Special ökumenisch

Am Pfingstmontag laden wir gemeinsam mit unserer römisch-katholischen Nachbargemeinde zum ökumenischen Pfingst-Special ein. Wenn das Wetter mitspielt, wollen wir diesen Gottesdienst im Freien auf dem Gelände der Landesgartenschau feiern. Genauere Infos auf der Homepage und in der Presse.

**Pfingstmontag - 10 Uhr  
Generationenpark Alzenau**

## Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Dezember-Sitzung hat der Kirchenvorstand die Jahresrechnung der Kirchengemeinde Alzenau für 2016 mit Einnahmen in Höhe von 193.317,31 Euro und Ausgaben in Höhe von 164.710,13 Euro beschlossen. Ein großer Teil des Überschusses ist für bestimmte Bereiche der Kirchengemeinde zweckgebunden.

Der Kirchenvorstand hat die Initiative von Theresia Rupprecht, Cornelia Harnischfeger und Marcella Meyer außerordentlich begrüßt, ein offenes Jugendangebot im 14-tägigen Turnus immer am Montag zu starten. Gerade in der Zeit nach der Konfirmation soll mit einem attraktiven Angebot für die Jugendlichen wieder die Jugendarbeit belebt werden.

In Absprache mit Dekanatsjugendreferent Diakon Sebastian Heilmann, Pfarrerin Güther-Fontaine und einigen KV-Mitgliedern wurde eine Stellenbeschreibung für die vakante Diakonenstelle entwickelt. Vor allem die Jugendarbeit steht im Mittelpunkt der Stelle. Gemäß einer Absprache mit der Dekanatsleitung kann diese Stelle auch von Religionspädagogen, Sozialpädagogen und Erziehern besetzt werden. Die Stellenausschreibung wird in Kürze in verschiedenen öffentlichen Medien erscheinen.

In der Januar-Sitzung des Kirchenvorstandes wurde der Vertrauensausschuss für die Kirchenvorstandswahlen im Herbst diesen Jahres gebildet. Ihm gehören Pfarrer Johannes Oeters und Pfar-

erin Eva Güther-Fontaine an und vom Kirchenvorstand Frau Regina Grünzfelder, Herr Johann Kugler und Frau Karin Tibken. Als Gemeindeglieder wurden Herr Thomas Berner, Frau Elfriede Grimm und Frau Helga Hanus berufen. Der Vertrauensausschuss erarbeitet einen Wahlvorschlag für die Kirchenvorstandswahl, spricht mögliche Kandidatinnen und Kandidaten an und führt dann die Wahl durch.

Leider stehen immer weniger Personen für die Dienste rund um den Gottesdienst zur Verfügung. Die Mitarbeiterzahlen bei Begrüßungsdienst, Mesnerdienst und Kaffee-kochen sind in den letzten Jahren rückläufig. Hier appelliert der Kirchenvorstand an die Gemeinde, wenn möglich einige Dienste zu übernehmen. Auch Konfirmanden können bei den Diensten eventuell ihre Praktika absolvieren. Um vor allem den Begrüßungsdienst zu entlasten, hat der Kirchenvorstand beschlossen, das Zählen der Kollekten nach den Gottesdiensten an das Pfarrbüro zu delegieren.

Bei der diesjährigen Tannenbaumräumaktion unter Leitung von Herrn Christian Baude konnten zusammen mit den Jugendrotkreuz und 27 Konfirmanden 1272 Bäume eingesammelt werden, was einen tollen Erlös von etwa 2500 Euro erbrachte.

*Johann Kugler*



*Sitzungen des Kirchenvorstandes sind in der Regel öffentlich.  
Die nächsten Termine:*

*21. März*

*18. April*

*16. Mai*

*jeweils  
19.30 Uhr  
im Dietrich  
Bonhoeffer Haus*

## Passionsandachten 2018

*Schau ein Kreuz - Donnerstags 19 Uhr*



In den vergangenen Jahren haben wir Sie in der Passionszeit zur Reihe „7 Wochen ohne“ eingeladen.

Dieses Jahr wollen wir einmal andere Wege gehen und Ihnen 4 Passionsandachten in unserer Kirche Peter und Paul anbieten.

Das Kreuz ist seit Jahrhunderten Symbol des christlichen Glaubens und zugleich Inbegriff

schlimmsten Leides. Jesus ist am Kreuz gestorben - für uns Menschen. Und er ist an Ostern auferstanden, hat Leid und Kreuz überwunden, für uns besiegt.

Um Kreuze soll es auch in den Passionsandachten gehen, an vier Abenden werden wir jeweils ein Kreuz näher betrachten.

„Schau am Kreuz“, dahinter verbergen sich vier Passionsandachten zu Bildern mit ungewöhnlichen Kreuzmotiven. Und auch den Gründonnerstag werden wir mit in diese Thematik mit einbeziehen.

Die Passionsandachten, sie finden an den Donnerstagen im März um 19 Uhr in unserer Kirche statt und werden in einem schlichten liturgischen Rahmen jeweils eine gute halbe bis eine dreiviertel Stunde dauern.

Herzliche Einladung an Sie, ein bisschen dem Leiden Jesu nachzuspüren und sein und unser Kreuz zu bedenken.

### Schau ein Kreuz Passionsandachten

jeweils Donnerstags  
19 Uhr in Peter und Paul

- 1. März mit Pfr. Oeters
- 8. März mit Prädikantin Hanus
- 15. März mit Pfrin. Güther-Fontaine
- 22. März mit Pfr. Oeters



# Kirchenvorstandswahlen 2018

*„Auf Augenhöhe mitentscheiden“*

*Für die Kirchenvorstandswahl im Oktober werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht*

*Am 21. Oktober 2018 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau.*

*In den nächsten Wochen geht es darum, dass Kandidaten für die Wahl gefunden werden. Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg im Gespräch mit Ute Baumann erläutert die Abläufe:*

## **Was macht ein Kirchenvorstand?**

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf

Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde - und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal und um die geistliche Gesamtverantwortung.

## **Warum lohnt es sich zu kandidieren?**

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst oder für das "Große Ganze" der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, entscheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

## **Wie kommt die Wahlliste zu Stande?**

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus Kirchenvor-

stehern, gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

## **Wer darf wählen?**

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

## **Gibt es eine Altersgrenze nach oben?**

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

## **Und wie wird gewählt?**

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

21. Oktober 2018



## Wechsel in der Hospizseelsorge

*Pfrin. Eva Güther-Fontaine und Michaela Lang*



*Pfrin. Eva Güther-Fontaine, Michaela Lang und Pfr. Christian Riewald bei der Dienstübergabe im Hospiz. (Foto: Hoefler)*

Seit Oktober 2017 sind Pfarrerin Eva Güther-Fontaine und Michaela Lang

als Seelsorgerinnen unserer Kirchengemeinde im Hospiz tätig. Bis dahin war dort Pfarrer Christian Riewald aus Kahl als evangelischer Seelsorger im Dienst. Er hatte diese Aufgabe von April 2016 bis Oktober 2017 im Rahmen einer Vakanzvertretung für Pfarrerin Behrendt übernommen. Wir danken Herrn Riewald herzlich für seinen Einsatz und wünschen den neuen Seelsorgerinnen Gottes Segen und Kraft für ihren Dienst.

## Diakonische Fachkraft in Peter und Paul

*Michaela Lang stellt sich vor*

Liebe Gemeinde Peter und Paul, Mein Name ist Michaela Lang und seit Oktober 2017 bin ich als diakonische Fachkraft für ihre Gemeinde im Seniorenheim und Hospiz angestellt. Ich bin in Hösbach/Rottenberg geboren und aufgewachsen und wohne nun mit meiner Familie hier in Alzenau. Vier unserer fünf Kinder sind schon zum Studium oder eigenen Familiengründung ausgezogen. Während ich diese Zeilen schreibe, warten wir in Vorfreude auf unser erstes Enkelkind, das Ende Februar, so hoffe ich, gesund und munter das Licht dieser Welt erblickt! Als Familie sind wir zwar weit verstreut, aber wir kommen gerne zusammen, um Feste zu feiern und Zeit miteinander zu verbringen. Hierfür bin ich besonders dankbar!!! Ich bin sehr vielseitig unterwegs. Vor einigen Jahren habe ich mir

das Handwerk des Korbflechtens angeeignet, so dass mich manche von ihnen vielleicht schon einmal auf einem Markt als Korbflechterin gesehen habe. Auch gebe ich in Flechtkursen dieses alte Handwerk gerne weiter. Ich bin engagiert in der Eine-Welt-Arbeit. Im Weltladen Alzenau können Sie mich hinter dem Verkaufstisch immer wieder einmal antreffen. Während meiner Freizeit arbeite ich gerne im Garten, nach dem Motto „der Garten als Ort gedankenfernen Wühlens kann eine große Beruhigung sein“. Das tut mir sehr gut, ist es doch ein guter Ausgleich zu meiner jetzigen Arbeit! Als Geistliche Begleiterin habe ich mich dem Bistum Mainz angeschlossen und nehme die hier angebotenen Studententage als Weiterbildung in diesem Bereich immer wieder gerne wahr. Mit unserem Hund ziehe ich gerne durch

die hier angrenzenden Wälder und freue mich den Jahreslauf, das Werden und Vergehen sehr intensiv erfahren zu dürfen. Meine spirituelle Heimat habe ich in Frankfurt bei den Missionsärztlichen Schwestern gefunden, deren Spiritualität, der heilenden Präsenz Gottes mich sehr anspricht und aus der ich meine Kraft im Glauben finde. Wie komme ich nun als Nichttheologin dazu, auch noch katholisch, in der Seelsorge im Auftrag der evangelischen Kirche zu arbeiten? Spontan würde ich sagen, hier drückt sich mein „Lebensprogramm“ aus! Ich war schon immer jemand, die ohne es recht zu ahnen wie ihr geschieht, plötzlich inmitten neuer Situationen gestellt war. Dies liegt sicher mit daran, dass ich schon als Kind immer viele Fragen hatte und mich ungern mit vorgefertigten Antworten zufrieden gab. Immer wieder habe ich mich neuen Herausforderungen gestellt. Meine Erfahrung: Gott traut uns so einiges zu! Und so hat sich mein Lebensfaden immer auch um Gott und die Menschen gedreht. Außerdem lag mir die Ökumene schon immer sehr am Herzen! Als ich während meiner Elternzeit die Ausbildung zur Hospizhelferin gemacht und vor einem Jahr die Ausbildung zur geistlichen Begleitung abgeschlossen habe, dachte ich noch nicht daran, einmal in der Seelsorge in diesen beiden Bereichen zu arbeiten. Die Bewerbung auf die Ausschreibung in ihrem Kirchenboten und ihre Offenheit auch jemand aus einer anderen christlichen Kirche zu nehmen, hat

mich nun an diesen sensiblen Arbeitsbereich gebracht. Die Arbeit selbst bereitet mir sehr viel Freude und ich bin dankbar hier tätig sein zu dürfen. Diese dankbare Freude zeigt sich besonders darin, wenn Menschen mich in ihrem letzten Lebensabschnitt teilhaben lassen, um noch einmal auf ihr reiches, erfülltes Leben zu schauen. Viel Dankbarkeit kommt hier vor, manchmal auch Verbitterung, wenn Leben nicht so gelungen erscheint. Und beides darf sein, beides gehört zu unserem Leben dazu. Auch wenn wir es nicht immer gerne sehen wollen. So bin ich doch überzeugt, dass Gott uns gerade auch in der Gebrochenheit unseres Lebens annimmt und liebt! Es berührt mich, zu sehen, wie Gott in und an den Menschen wirkt. Und für mich persönlich ist es immer wieder eine neue Herausforderung meine Ohnmacht, wie auch die Ohnmacht meines Gegenübers, auszuhalten. Das gelingt mal besser mal weniger gut. Aber immer in der Gewissheit: Gott hält mit aus! Und wir müssen nicht alleine aushalten. Mit diesem Gott, der mitgeht und mit uns ist, wünsche ich ihnen jetzt schon von Herzen ein gutes Zugehen auf Ostern hin und den Glauben an einen Gott der für uns Leben in Fülle möchte. Mit frohen Grüßen Michaela Lang



*Michaela Lang wirkt als diakonische Fachkraft seit Oktober 2017 im Auftrag unserer Gemeinde im Hospiz und Seniorenheim.*

*(Foto: Lang)*

## Konfirmation 2018

In diesem Jahr feiern wir am Samstag, den 12. Mai, um 19 Uhr einen gemeinsamen Beicht- und Abendmahlsgottesdienst. Die Segnung findet am Sonntag, den 13. Mai, in zwei Gottesdiensten statt.

**Um 9.30 Uhr werden gesegnet:**

Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...

**Um 11.30 Uhr werden gesegnet:**

Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...

### *Konfirmation 2019*

*Für den neuen Konfi-Kurs 18/19  
sind die Jugendlichen der  
Jahrgänge 2004/ 2005 herzlich  
eingeladen.*

*Dazu werden wir in nächster Zeit  
schriftlich einladen.*

*Der Info-Abend für Eltern und deren  
interessierte Kinder findet statt am  
Dienstag, den 24. April 2018  
um 19.00 Uhr  
im Dietrich Bonhoeffer Haus.*

### **Feier der Konfirmation 2019**

**1.6.2019**

*Beichte und Abendmahl*

**2.6.2019**

*Segnungsgottesdienste*

### **Unterwegs zur Konfirmation**

Seit Juni 2017 sind sie miteinander als Konfirmanden unterwegs, diese dreißig Jugendlichen unserer Gemeinde. An Konfi-Samstagen und auf Konfi-Freizeit, bei Ausflügen und Konfi-Kurstunden, in Gottesdiensten und Gemeindepraktika haben sie sich bewusst mit ihrem Glauben, mit Kirche und Gemeinde beschäftigt. Dreißig ganz eigene Persönlichkeiten haben sich zu einer Gruppe zusammen gefunden. Mit einander haben sie auch den „Personalwechsel“ gelassen gemeistert: Bis Oktober war Pfarrer Johannes Oeters gemeinsam mit den Teamer/innen der Wegbegleiter der Konfirmanden und wurde ab November von Pfarrerin Eva Güther-Fontaine abgelöst.

## KABUM 2018

In den Festgottesdiensten zur Konfirmation bekennen sich unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen zu ihrem christlichen Glauben. Sie bekräftigen damit ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist. Mit der Konfirmation sind sie mündige Mitglieder unserer Kirche: Sie dürfen den Kirchenvorstand der Gemeinde wählen und selbst Taufpate werden. Die eigenen Paten werden übrigens „arbeitslos“, denn ab jetzt übernehmen die Konfirmierten selbst die Verantwortung für ihren Glauben. Wir freuen uns auf schöne Festgottesdienste und wünschen unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen einen frohen Festtag und Gottes Schutz und Segen als Konfirmierte!

**Kabum: 28. Juni - 1. Juli 2018**

...KABUM heißt: Konfirmierte **Am** Bayerischen **UnterMain**.

...ist eine Freizeit für Jugendliche, die 2017 oder 2018 konfirmiert wurden. Du verbringst 4 Sommertage mit vielen anderen Jugendlichen Deines Alters im Freizeitzentrum Münchsteinach.

...bringt Dir Musik, tolle Workshops, Sport, Spiele und die Möglichkeit, über Gott und die Welt nachzudenken - z.B. bei Andachten, dem Jugendgottesdienst und der „Bibeltime“.

...wird von einem Team aus Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend, Pfarrer/innen sowie Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden geplant und durchgeführt.

Infos zu Kabum:  
EJ Untermain  
([www.ej-untermain.de](http://www.ej-untermain.de)) oder  
bei Pfarrerin  
Güther-Fontaine

**Anmeldung:**  
**Pfarrbüro**

**Anmeldeschluss:**  
**30. April 2018**

*Zum Thema „Abendmahl und Gemeinschaft“ fand im Januar die Konfifreizeit in Büdingen statt:  
Ein schönes und abwechslungsreiches Wochenende!*

*(Foto: Güther-Fontaine )*



## Neu: offener Jugendtreff

montags, alle zwei Wochen im DBH



(Foto: privat)

Dir macht es Spaß, dich mit Freunden zu treffen? Gemeinsam zu kochen? Und gemütlich beisammen zu sein? Dann bist du bei

uns richtig! Wir treffen uns alle zwei Wochen im DBH montags um 18:00Uhr im Jugendraum. Im Januar fand bereits zweimal der Jugendtreff statt. Eine bunt gemischte Gruppe von 13- 21 Jahren fand sich dort zusammen. Beim zweiten Mal sogar mit Kuchen und einem Geburtstagskind. Während der Treffen besprachen wir, was wir bei den nächsten Malen machen wollen und was zurzeit in der Jugendarbeit los ist und lernten uns gegenseitig näher kennen. Wenn du auch Lust hast, schau doch einfach mal vorbei! Die Termine findest du weiter hinten bei den Veranstaltungen oder auf unserem Instagramaccount @ejalzenau

## Besinnliches Adventssingen

### Jugend verkauft Waffeln

Zur Einstimmung auf Weihnachten fand letztes Jahr erstmalig das Adventssingen am dritten Advent statt. Da dieses Jahr leider der Adventsmarkt ausfallen musste, beschlossen wir als Jugend, vor dem Adventssingen Waffeln zu verkaufen. Außerdem wurde von Frau Munz Kinderpunsch und Glühwein gegen eine Spende aus-

gegeben. In der Stunde vor dem Singen fanden sich einige Besucher im DBH ein, wo sich gestärkt und nochmal aufgewärmt wurde, bevor dann später in der Kirche fleißig Weihnachtslieder gesungen wurden. Nach einer guten Stunde war leider das Singen schon wieder vorbei.

(Theresia Rupprecht)

## Jugendgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und jung Gebliebenen:  
**Am 11. März, um 17.00 Uhr ist es soweit:**

Wir wollen gemeinsam in der Peter und Paul Kirche in Alzenau einen Jugendgottesdienst feiern und uns dabei mit der Frage beschäftigen: Brauchen wir Gott? Wir wollen eine Talkshow live verfolgen und uns so über verschiedene Sichtweisen dem Thema nähern. Wir, das ganze Team, freuen uns auf euch, schöne Musik und einen tollen Gottesdienst

## Schlaflos in Alzenau...

### Übernachtung des Teamerkurses

Chaos, Lärm und eine schlaflose Nacht.... Diese Wörter beschreiben so ziemlich genau meine ersten Gedanken, als ich von dem Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Teamer Kurses, eine Übernachtung zu organisieren, hörte. Diese fand dann am 15. und 16. Dezember 2017 im Bonhoeffer Haus in Alzenau statt. Gemeinsam kochten wir, erfreuten uns an der Gemeinschaft und dem guten Essen. Auch der christliche Glauben, der uns insbesondere durch den Abend begleitete, spielte eine essentielle Rolle bei den angehenden Teamerinnen, Teamern und ihren Betreuern. So

erlebten alle eine schöne, wenn auch etwas kurze Nacht. Das anschließende

Frühstück am Morgen ließ alle ihre Müdigkeit vergessen und die frischen Brötchen und das gemütliche Beisammensitzen genießen. Ein großes Dankeschön an alle, die geholfen haben, so dass sich zumindest nicht alle meine Erwartungen erfüllten :-)

*(Cornelia Harnischfeger)*

**MBpro**  
Mitarbeitenden  
Bildungsprogramm



## Kindergruppe Regenbogen

Basteln, backen, Ausflüge machen, kickern und jetzt im Frühjahr sicher wieder viel draußen toben und spielen!

Unsere Freizeitgruppe für Grundschulkinder findet immer freitags

von 14.15-16.00 Uhr im DBH statt. (außer in den Ferien).

JEDES Kind, egal welcher Konfession oder Religion, ist willkommen!

**Freitags, 14.15 Uhr im DBH**



## Kindergottesdienst

Gemeinsam wollen wir Geschichten aus der Bibel hören, singen, beten, basteln und spielen! Wir freuen uns auf Kinder jeden Alters! Gemeinsamer Beginn ist um 10 Uhr in der Kirche.

**4. März:** Jubel um Jesus

**1. April:** Ostern - neues Leben für Jesus

**6. Mai:** Gottes guter Segen

## Gute Predigten ziehen Menschen an

Ein Interview von Karsten Huhn mit Prof. Stefan Schweyer

**Der Gottesdienst ist das Herz des Gemeindelebens. Doch wie kann man ihn ansprechend gestalten? Darüber sprach Karsten Huhn mit Stefan Schweyer, Assistenzprofessor für Praktische Theologie an der Theologischen Hochschule Basel und Autor des Buches »Praktische Theologie – Ein Grundriss für Studium und Gemeinde«.**

**Herr Schweyer, wie feiert man Gottesdienst, ohne zu**

**langweilen?**

Indem der Gottesdienst den Raum eröffnet, Gott zu begegnen. Langweilig ist ein Gottesdienst dann, wenn es nur die Kommunikation zwischen Menschen gibt. Wenn aber Gott ins Spiel kommt, wird es spannend. Das gelingt, wenn wir unsere Gottesdienste tatsächlich auf Gott ausrichten, vor allem durch das Gebet und durch die Lesung von Gottes Wort, der Bibel. Die Heilige Schrift hat eine Kraft, die über menschliches Vermögen hinausreicht. Wichtig ist dabei unsere Haltung zur Bibel: Lese ich sie als einen Text wie jeden anderen, oder erwarte ich, dass in ihr Gott selbst zu mir spricht?

**Im Zentrum evangelischer Gottesdienste steht die Predigt.**

Wir haben eine große Vielfalt in der Predigtlandschaft. Manche Verkündiger neigen dazu, sich bei der Predigt selbst zu inszenieren, andere nehmen sich so stark zurück, dass man gar nichts von ihnen spürt. Manche Prediger legen viel Wert darauf, dass die Bibel wirklich ausgelegt wird und damit zur Sprache kommt, andere

nutzen sie nur als Steinbruch, um damit eigene Gedanken zu garnieren.

**Wenn man heute ausdrücken will, dass man nicht belehrt werden möchte, sagt man: Halt mir doch keine Predigt!**

Die Predigt hat leider heute vielfach einen schlechten Ruf – das ist auch eine Folge vieler schlechter Predigten, die gehalten wurden. Nichtsdestotrotz hat die Predigt große Chancen. Gute Predigten ziehen Menschen an. Wo gut gepredigt wird, füllen sich die Kirchen.

**Was zeichnet eine gute Predigt aus?**

Die Verknüpfung von Neuem und Altem, Bekanntem und Unbekanntem, im Kern die Verbindung von Gott und Mensch. In der Predigt sollte ausgesprochen werden, was man sonst nirgendwo hören kann: Sie verkündet Gottes Anspruch an uns und spricht uns zugleich seine Liebe, Vergebung und Gnade zu.

**Was müssen angehende Theologen heute unbedingt wissen?**

Sie brauchen eine große Liebe und Offenheit für Menschen und das, was in der Welt geschieht. Sie benötigen Hochachtung für die Mission der Kirche und Freude, sich dafür einzusetzen. Zudem pflegen sie die eigene Frömmigkeit und bringen mit Leidenschaft Gott zur Sprache.

**Sie fordern Weltoffenheit. Theologie ist jedoch häufig ein sehr weltfremdes Fach.**

Sie wird manchmal so wahrgenommen, aber das wäre ein Irrtum. Theologie darf sich nicht in die fromme Nische zurückziehen. Gott hat diese Welt geschaffen und hat Gutes mit ihr im Sinn. Deshalb dür-

Foto: Von Jacob Alberts verstorben 1941 - Scan aus einer Künstlermappe von 1921, Bild-PD-alt, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=7809312>

fen Theologen keinen Aspekt dieser Welt ausklammern.

***Sie beklagen einen »liturgischen Analfabetismus« unter Evangelikalen.***

Die Stärke evangelikaler Gemeinden ist die Beziehungspflege. Auch ihre Predigten kommen oft gut an. Ihre Schwäche ist häufig die Liturgie. Es fehlt das Bewusstsein für feste Formen wie das Vaterunser und die Feier des Abendmahls. Durch die saloppe Gestaltung des Gottesdiensts wird nicht immer deutlich, dass Gott im Mittelpunkt steht. Bei den Gottesdienst-Moderatoren fehlt mitunter das Bewusstsein dafür, dass sie nicht als Privatpersonen auftreten, die machen können, wozu sie gerade Lust haben. Freikirchliche Gottesdienste haben den Hang, durch ihre Alltagssprache den Gottesdienst zu banalisieren.

***Was finden Sie in Gottesdiensten peinlich?***

Einen gehetzten Moderator mit unsortierten Notizen, der den Gottesdienst mit der Floskel eröffnet: »Schön, dass trotz des schlechten Wetters so viele zusammengekommen sind.« Das ist pure Verlegenheit und eröffnet nicht die Begegnung mit Gott.

***Was empfehlen Sie stattdessen?***

Den Klassiker, das Votum: »Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.« Oder auch der direkte Einstieg mit Bibelwort, Gebet und Begrüßung.

***Das gibt es in jedem landeskirchlichen Gottesdienst – dann braucht es keine Freikirchen mehr.***

Freikirchen sollten sich nicht dadurch auszeichnen, dass sie komplett anders sind als die Volkskirchen. Beide Seiten können voneinander lernen. Freikirchliche Gottesdienste haben ihre eigenen Stärken, etwa eine größere Lebendigkeit, Alltagsnähe und Überzeugungskraft. Die Landeskirchen wirken teilweise distanziert. Man gewinnt den Eindruck: Hier wird ein Gebet nur abgelesen und nicht gebetet.

***Taufen, trauen und bestatten Freikirchler anders als landeskirchliche Pfarrer?***

Taufen und Trauungen sind in Freikirchen meistens große soziale Anlässe, an denen die ganze Gemeinde mitfeiert. Auch Beerdigungen sind in der Regel gut besucht. Ein spürbarer Unterschied: Es wird kräftig gesungen, die Intensität ist höher. Angesichts des Todes wird auch mit großer Selbstverständlichkeit über die Auferstehung der Toten gesprochen. Da sind manche Landeskirchen deutlich zurückhaltender. Bei Hochzeiten kommt es in Freikirchen gelegentlich zu peinlichen Situationen. Die Teilnehmer kommen ja häufig aus sehr unterschiedlichen Weltanschauungen. Viele haben mit Gott und Kirche gar nichts zu tun. Dann wirkt es seltsam, wenn der Lobpreis genauso gestaltet wird wie sonst im Gemeindegottesdienst und einige Teilnehmer sich entsprechend verhalten. Das wirkt für Gäste extrem befremdlich.

***Sie beobachten einen Trend »von der Dogmatik zur Ästhetik«. Entscheidend ist nicht mehr, ob etwas wahr ist, sondern ob es schön aus-***



Das Interview stammt aus dem Sonntagsblatt, Ausgabe Nr. 4 vom 28.1.2018

[www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)

Autor: Karsten Huhn

### ***sieht oder sich gut anfühlt.***

Diese Entwicklung lässt sich nicht nur in Gottesdiensten beobachten, sondern beispielsweise auch an der Autowerbung zeigen: Vor 20 Jahren kam es darauf an, wie viel PS ein Auto hat, heute vermittelt die Werbung ein Fahrtempfinden, indem sie den Wagen in Steppen, Eis oder im Gebirge präsentiert. Technische Details sind inzwischen absolut belanglos. Für Gottesdienste bedeutet das, dass die verantwortlichen Personen nicht nur auf den Inhalt bedacht sein können, sondern viel stärker sich auch darum bemühen müssen, wie etwas gesagt und gestaltet wird.

### ***In Landeskirchen wird heute darüber diskutiert, ob man noch das Apostolische Glaubensbekenntnis verwenden soll, obwohl man dessen Inhalte nicht mehr durchgängig teilt – etwa die Jungfrauengeburt Marias.***

Ich wünsche mir natürlich, dass dieses Bekenntnis mit innerer Überzeugung gesprochen wird – und das betrifft nicht nur die Landeskirchen. Die Kirche hat nur dann eine Zukunft, wenn sie von ihren Glaubensinhalten überzeugt ist. Natürlich kenne ich auch Glaubenszweifel. Die Grundfrage ist aber: Mache ich mich selbst zum Maßstab dessen, was in der Kirche gilt, oder ist Gottes Wort der Maßstab? Hier liegt auch ein Unterschied unserer »Praktischen Theologie« zu anderen Werken: Wir rechnen fest damit, dass sich Gott offenbart hat und auch heute zu uns spricht. Wenn ich die Bibel höre, vernehme ich nicht nur die Stimme von Paulus, Petrus oder Johannes, sondern zugleich auch die Stimme Gottes.

## Die Predigt

Nicht erst seit Martin Luther und der Reformation ist die Predigt in der gottesdienstlichen Feier gefunden. Schon im 1. Jahrhundert, im Lehrvortrag der Synagoge, der im Anschluss an die Eucharistie das Ziel war den heiligen Text den Zuhörern zu erklären, haben wir Predigten anzuwenden.

In der alten Kirche bildete sich die katechetische Predigt. Die Hinführung und Einweisung in Lehre und Gottesdienst. Origenes und Augustinus gelten als große Namen.

Im Mittelalter zunehmend mehr Gewicht auf die Predigt. Die Predigt verschwand fast komplett aus dem Gottesdienst.

Mit Martin Luther und den Reformatoren wurde die Predigt und neben dem Sakrament ins Zentrum des Gottesdienstes. Luther ist Predigt „Gottes Wort in Gesetz und Evangelium“.

### ***Was sind die Zutaten für eine gute Predigt?***

Die erste und wichtigste Zutat ist das Bibelwort. Dazu kommt eine innere Grundhaltung, die die Bibel für höher achtet als alles, was man selbst zu sagen hat.

### ***Auch eine korrekte Bibelauslegung kann staubtrocken sein.***

Deshalb darf eine Predigt auch keine Vorlesung sein, sondern ein Zuspruch, der von Gott kommt. Gott gebraucht dabei den Prediger als sein Sprachrohr. Eine Predigt ist deshalb kein Vortrag über Trost, sondern sie tröstet. Eine Predigt erzählt nicht nur, was sich vor 2000 oder 3000 Jahren ereignet hat, sondern sie ereignet sich heute, in der Gegenwart. Deshalb kennt ein guter Prediger nicht nur die Welt von damals, sondern auch die Welt, in der wir heute leben.

### ***Oft bleibt wenig Zeit für die Predigtvorbereitung – was hilft?***

Eindeutig: eine Verringerung der anderen Aufgaben. Die Kirche muss

Information hat die Predigt ihren festen Ort. Sie hat ihren historischen Ursprung im Lesungssatz an die Lesungen stattfinden konnte. Sie hat sich in der Liturgie und im Sakrament eingepreist und auf das alltägliche Leben der Gläubigen einprägen und auf das alltägliche Leben der Gläubigen einprägen.

Praktische Predigt heraus, deren Ziel die Verkündigung des christlichen Glaubens war. Die Predigt der alten Kirche.

auf Liturgie und Sakrament gelegt, die die Predigt in das gottesdienstliche Leben.

wurde die Predigt wieder aufgewertet und in die gottesdienstliche Feier gerückt. Für die Predigt und Evangelium“.

sich klar darüber sein, dass die Verkündigung des Evangeliums zum Kerngeschäft eines Pastors gehört.

### **Wie viel Stunden sollten zur Vorbereitung zur Verfügung stehen?**

In der Anfangszeit braucht es dafür mehr Zeit, etwa 12 bis 20 Stunden. Wenn man jungen Pfarrer diese Zeit nicht gibt, sind sie schnell ausgebrannt und verlieren die Freude am Beruf. Später, wenn man mehr Übung hat, sollte man mindestens einen Arbeitstag für die Predigt aufbringen.

### **Das sind acht Stunden.**

Das wäre für einen Pfarrer ein kleiner Arbeitstag. Entscheidend ist nicht allein die Zeit, in der man direkt an der Predigt sitzt, sondern auch die Phasen der inneren Auseinandersetzung. Pastoren, die viel Zeit für die Predigt aufbringen, handeln ökonomisch, weil eine gute Predigt sehr viel auffangen kann, was sonst in der Seelsorge anfällt.

### **Im Alltag von Pfarrern kommt es häufig zu unerwarteten Terminen. Wie kriegt man eine halbwegs akzeptable Predigt hin, wenn der eigene Zeitplan über den Haufen geworfen wird?**

Für den Normalfall empfehle ich die 2-2-2-Methode: 2 Monate im Voraus wird der Predigttext festgelegt, sodass man damit bereits schwanger gehen kann. 2 Wochen vorher beginnt die eigentliche Predigtvorbereitung. 2 Tage vorher sollte das Predigtmanuskript fertig sein. Wer dauerhaft so vorgeht, kann dann auch mal unter extremem Druck eine Predigt vorbereiten. Wer dagegen seine Predigt ständig erst in letzter Minute fertigstellt, macht sich selbst das Leben schwer.

### **Anders als andere Praktische Theologen schreiben Sie ausführlich über Mission und Gemeindegründung. Warum?**

Weil es zum Auftrag der Kirche gehört. Ohne Mission fehlt der Kirche der Lebensatem. Einige Praktische Theologen meinen: Die Kirche ist gut so, wie sie heute ist. Damit wird der Status quo, also die derzeit noch bestehenden kirchlichen Verhältnisse, zur Norm erhoben. Die Aufgabe der Kirche ist es aber, sich immer wieder der Bibel zuzuwenden und sich an ihr messen zu lassen. Wer das tut, wird entdecken, dass Evangelisation derzeit ein blinder Fleck der Kirche ist. Wir gehen immer noch davon aus, dass wir in einem christlichen Europa leben. Diese Zeiten sind aber längst vorbei. Viele Menschen leben so, als ob es Gott nicht gäbe.

## Sebastian Krems stellt sich vor

*Pfarrvikar unserer römisch-katholischen Nachbargemeinde*



Sebastian Krems im  
Dietrich Bonhoeffer  
Haus.  
(Foto: Oeters)

Liebe Mitchristinnen,  
liebe Mitchristen,  
Brüder und Schwestern  
im Herrn,  
die meisten Leute werden  
mich inzwischen ja schon  
gesehen und gehört haben;  
ich bin also „der Neue“, der  
neue Pfarrvikar für die  
katholischen Pfarreiengemeinschaften  
St. Benedikt am Hahnenkamm  
und St. Maria im Apostelgarten  
- also für das gesamte  
Stadtgebiet Alzenaus.

Sebastian Krems, geboren 1976 in Pforzheim, nach Abitur, Wehrdienst, Banklehre, Jura-, Geschichte-/Politikstudium und Theologiestudium in Würzburg und Wien, schließlich 2013 zum Diakon und 2014 zum Priester für das Bistum Würzburg geweiht, mit vier Mitbrüdern im Dom - für die nähere Zukunft bei uns der letzte „große“ Jahrgang mit „vielen“ Weihekandidaten.

Bis 2002 war ich evangelisch-lutherisch, dann konvertierte ich nach vielen Jahren des Fragens und Lernens zur katholischen Kirche.

Ich lese gerne, singe und höre Musik mit großer Freude, selbst zu kochen schätze ich sehr in meiner knapp bemessenen Freizeit.

Als Priester versuche ich für alle Menschen da zu sein, die mich brauchen, und mir ist sehr wichtig, daß in einer lebendigen Ge-

meinde alle Getauften aus ihrer persönlichen Beziehung zu Jesus ihr Leben in und für die Gemeinde und alle Menschen gestalten. Auch die lebendige Gemeinschaft mit unseren nicht-katholischen, aber christlichen Glaubensgeschwistern ist mir sehr wichtig und ich freue mich auf viele gemeinsame Veranstaltungen, die das Licht des Glaubens in jenen entfachen, die Jesus noch nicht kennenlernen durften oder von ihm nichts wissen wollen.

Veränderungen stehen immer wieder an, und ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam kirchliches Leben in Alzenau zu gestalten, und möglichst Menschen zu gewinnen, die Jesus bislang noch nicht kennengelernt haben. Veränderungen brauchen Zeit, und sie bedeuten oftmals endgültigen Abschied von Liebgewonnenem, aber sie bieten auch viele Chancen für eine gelingende Zukunft, Abbruch und Renovierung, aber eben auch Neubau und Umgestaltung. Dazu möchte ich Sie alle einladen, und hoffe auf Ihren wohlwollenden Gestaltungswillen und ihre Bereitschaft und Freude, als Christinnen und Christen zu leben und für das Heute und die Zukunft gemeinsam Leben und Glauben zu gestalten.

Auf die Fürsprache der Muttergottes möge Sie Gott allezeit segnen,  
herzliche Grüße,  
Ihr Sebastian Krems,  
Pfarrvikar im Gebiete Alzenaus.

## Ökumenisches Frauenfrühstück 2018

### *Mut zum Einmischen*

Alzenauer Frauen laden ein  
zum 29. ökumenischen Frauenfrühstück:

Samstag, 10. März 2018  
von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr  
Maximilian Kolbe Haus, Alzenau

Daniela Knauz spricht zum Thema:  
Mut zum Einmischen  
im richtigen Moment reden oder schweigen

Als Unkostenbeitrag werden 8 Euro erbeten.  
Anmeldung bis Dienstag, den 6.3.2018 bitte bei:

Petra Keitel  
Holunderweg 7  
63755 Alzenau  
06023 32282  
keitel-alzenau@t-online.de

Edda Straetz  
Igelauer Str. 2a  
63755 Alzenau  
06023 2544  
chr.straetz@web.de

## Ökumenisches Ostersingen 2018

### *in St. Justinus*

Nachdem wir an Weihnachten schon zum ökumenischen Weihnachtsliedersingen an der Krippe eingeladen hatten und dies sehr großen Zuspruch fand, wollen wir dieses Angebot an Ostern wiederholen.

Eine Krippe gibt es da zwar nicht, aber auch das Osterfest hat viele schöne Lieder zu bieten. Lassen Sie sich einladen, vielleicht nach einem Osterspaziergang, um 16 Uhr in die Kirche St. Justinus, um dort miteinander zu singen und so der Osterfreude Ausdruck zu verleihen.

### **Ostersonntag**

**1. April 2018**

**16 Uhr**

**Kirche St. Justinus**

**Alzenau**



## Anne Reschke beendet Trauerarbeit

Abschied von meinem Weg als Trauerbegleiterin



(Foto: privat)

Der Anfang. Ich kann Ihnen sagen, ich war damals sehr aufgeregt, weil die Trauerbegleitung für mich etwas Neues und Unbekanntes war. Ich war auch berührt und betroffen, als ich den Weg in die

Trauerbegleitung ging. Heute kann ich sagen, dass neben meinem erlernten und durch Aus- und Fortbildung angeeigneten Wissen über die Trauerarbeit und Trauerbegleitung, die Trauernden diejenigen waren, die mich in dieser Arbeit gestärkt und bereichert haben. Denn mit ihrer Erfahrung über das Sterben und den Tod ihrer Liebsten, haben sie mir ihre Erfahrungen mitgeteilt und sie untereinander ausgetauscht. Von den Trauernden geht also ganz viel Expert/innenwissen aus!

**„Trauerbegleitung wird zu einer Solidarität derjenigen, deren selbstverständliche Harmonie unserer Welt zerbrochen ist. Sie setzt sich dem Elend vorbehaltlos aus und macht sich radikal abhängig von dem flehenden Ruf des Anderen in der Mit-teilung der Trostlosigkeit und Teilhabe am Leiden. Trost heißt, in der Hoffnung und Sehnsucht bleiben und das Vertrauen darauf setzen, dass „Gott abwischen wird alle Tränen.“**

(Bettina Kommos, Theologin)

Die Begleitung jeder Einzelnen und

jedes Einzelnen war und ist für mich etwas Besonders und Einmaliges gewesen. Ich habe gespürt, wo die Trauerbegleitung wirksam war. Es gab aber auch einzelne Verläufe, bei denen die Trauernden und damit auch ich an eine Grenze kamen. Dies ist der Fall gewesen, wenn Gespräche oder die Teilnahme an einer laufenden Gesprächsreihe abgebrochen wurden.

Man könnte ja denken, dass die Arbeit irgendwann zur Routine geworden wäre. Aber hierzu möchte ich sagen, dass dies vielleicht eher für den Rahmen und das Setting galt.

**Aber Routine kann, darf und sollte es in der Trauerbegleitung nicht geben.**

Ich denke, wir sind von unserer Geburt bis zum Tod so einzigartig und besonders, dass wir immer Menschen in bestimmten Phasen unseres Lebens brauchen, die uns ein kleines Stück auf dem Weg begleiten. Bei der Geburt und unmittelbar nach der Geburt braucht die

Seit 15 Jahren engagiert sich Anne Reschke in der Trauerarbeit.

Ihr Angebot war von Anfang an ein ökumenisches und geschah im Auftrag beider Alzenauer Kirchengemeinden.

Viele Frauen und Männer fanden in ihrer Trauer in Anne Reschke und ihren Angeboten Trost, Hilfe und Begleitung. Im Namen dieser Menschen, im Namen unserer Kirchengemeinde und ganz persönlich sage ich Anne Reschke herzlichen Dank für Ihre wertvolle Arbeit und vergelts Gott.  
Pfarrer Johannes Oeters

Mutter eine Hebamme und einen Arzt/Ärztin. Auf unserem Lebensweg brauchen wir weiterhin ganz verschiedene Menschen bei all den unterschiedlichen Aufgaben, wie Vater, Mutter, Paten, Lehrer, Freunde. Solche Menschen, die uns verstehen und in den schweren Zeiten helfen und beistehen. Ja, und wenn unsere Liebsten, Lebenspartner, Ehemann, Ehefrau, Mutter, Vater, sterben, dann werden diese Wegbegleiter in der schwersten Zeit noch wichtiger. Hier kommen dann noch weitere professionelle und ehrenamtliche Helfer dazu wie Palliativmediziner, Krankenhausseelsorger, Krankenschwestern, Pfleger, Sozialarbeiter, Ärzte, Pfarrer, Hospiz - Helfer, Krankenhausbesuchsdienste. Nach meinem Eindruck und Gefühl brauchen diese Begleiter vor allem Eins:

Sie brauchen ein gutes und großes Herz, sie müssen zuhören können und sie sollten eine Portion Empathie mitbringen.

Es ist auch nicht verkehrt, wenn sie ganz lebenspraktische Erfahrungen mitbringen. Für die eigene Psychohygiene ist es aber auch wichtig, dass sich ein Helfer, im Laufe der Arbeit wieder ein Stück herausnehmen und distanzieren kann. Die anschließende Verarbeitung und Reflektion war und ist immer wichtig, um auch später hilfreich zu sein und sich nicht „überschwemmen“ zu lassen.

***Die Begleitung von jeder und von jedem Einzelnen war mir wichtig und ich habe sie gerne gemacht.***

Meine Kraft, die ich in diese Arbeit gegeben habe, habe ich unmittelbar

von den Trauernden zurückbekommen, weil es da – wenn auch nur phasenweise – eine besondere Verbundenheit und Nähe gab.

***Meine persönliche Erfahrung ist, dass es mir hilft, in der Stille und im Gebet mit Gott ins Gespräch zu kommen. Von dort kommt Hilfe, manchmal gerade dann, wenn ich nicht damit rechne!***

***Ich glaube, dass mir Gott bei allem, was ich getan habe, zur Seite stand und mir geholfen hat.***

Für die Zukunft wünsche ich unserer Gemeinde, dass wir einen Menschen finden oder dass ein Mensch bei uns in der Gemeinde „anklopft“, um diese wertvolle Arbeit fortzusetzen. Aus meiner Perspektive sehe ich keine Schwierigkeiten für die Treffen mit der offenen Trauergruppe, da diese seit geraumer Zeit recht selbständig ist. Dies beinhaltet auch verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel eine Wanderung mit Einkehr.

Für mich ist es jetzt Zeit zu gehen. Dankeschön an alle, die sich mir und der Gruppe anvertraut haben! Dankeschön auch für jegliche Unterstützung von Seiten der Kirchengemeinden, ganz speziell durch Pfarrer Johannes Oeters und Pfarrer Jan Kölbel in Alzenau und deren Pfarramtskolleg/innen.

Dankeschön für die Unterstützung in Wort und Schrift an die Presse, die Stadt Alzenau und an viele Privatpersonen!

Herzlichen Dank, Gottes Segen und alles Gute! Anne Reschke

gott segne  
dein sein  
mit allen facetten  
trauer  
und hoffnung  
beständigkeit  
und wandel  
licht  
und dunkel

und gott  
segne dich  
mit dem  
tiefen wissen  
dass du  
in all dem  
geliebt bist  
heute  
und morgen  
und für alle zeit.

(Katja Süß)



(Foto: Gep)

Freud und Leid liegen oft so nah beieinander. Beides gehört zu unserem Leben da und an seiner Gnad gelegen. In diesem Sinne gratulieren wir herzlich unseren Geb Täuflingen und Hochzeitspaaren...

### Geburtstag im März:

### Geburtstag im April:

**Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...**

**Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...**

*All unseren  
Jubilarinnen und  
Jubilaren  
gratulieren wir  
von Herzen und  
wir wünschen  
ihnen Gottes  
reichen Segen  
für ihr neues  
Lebensjahr!*

zu. Was wir sind und haben, ist uns von Gott geschenkt. Alles ist an seinem Segen  
urtagskindern, gedenken unserer Verstorbenen und freuen wir uns mit unseren

### Geburtstag im Mai:

**Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...**

### Getauft wurden:

**Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...**

**unsere nächsten Tauftermine**

**1.4. - 5.30 Uhr**

**1.4. - 10 Uhr**

**15.4. - 11.30 Uhr**

**20.5. - 10 Uhr**

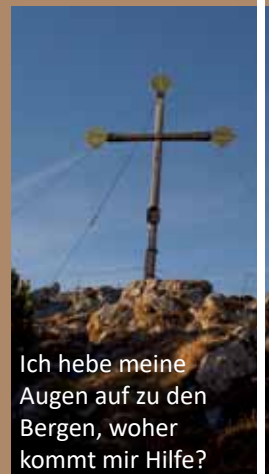
**14.6. - 11.30 Uhr**

**22.7. - 10 Uhr**



### Verstorben ist:

**Aus  
Datenschutzgründen  
online nicht  
veröffentlicht...**



Ich hebe meine  
Augen auf zu den  
Bergen, woher  
kommt mir Hilfe?

(Foto: Oeters)

# Terminkalender unsere Veranstaltungen

## März 2018

**Donnerstag, 1.3.**  
19 Uhr Passionsandacht, Kirche

**Freitag, 2.3.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Dienstag, 6.3.**  
17.30 Uhr Teamerkurs, DBH  
19 Uhr KiGo-Team, DBH

**Mittwoch, 7.3.**  
14.30 Uhr Seniorenentwurf, DBH

**Donnerstag, 8.3.**  
19 Uhr Passionsandacht, Kirche

**Freitag, 9.3.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Sonntag, 10.3.**  
7.30 Uhr Konfirmanden nach  
Neuendettelsau, Abfahrt Kirche  
9 Uhr Frauenfrühstück, Kolbehaus

**Montag, 12.3.**  
18 Uhr Jugendtreff, DBH

**Mittwoch, 14.3.**  
19.15 Uhr Chor-Neue Lieder, DBH

**Donnerstag, 15.3.**  
19 Uhr Passionsandacht, Kirche

**Freitag, 16.3.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Dienstag, 20.3.**  
16 Uhr Konfirmanden A, DBH

**Mittwoch, 21.3.**  
19.30 Uhr KV-Sitzung, DBH

**Donnerstag, 22.3.**  
16 Uhr Konfirmanden B, DBH  
18.30 Uhr Jugendausschuss, DBH  
19 Uhr Passionsandacht, Kirche

**Freitag, 23.3.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

## April 2018

**Mittwoch, 4.4.**  
14.30 Uhr Seniorenentwurf, DBH

**Freitag, 6.4.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Montag, 9.4.**  
18 Uhr Jugendtreff, DBH

**Dienstag, 10.4.**  
19 Uhr KiGo-Team, DBH  
19 Uhr Konfi-Elternabend, DBH

**Mittwoch, 11.4.**  
18.30 Uhr Teamerkurs, DBH  
19.15 Uhr Chor - Neue Lieder, DBH

**Freitag, 13.4.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Samstag, 14.4.**  
Konfiramstag, Alzenau

**Mittwoch, 18.4.**  
19.30 Uhr KV-Sitzung, DBH

**Freitag, 20.4.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Montag, 23.4.**  
18 Uhr Jugendtreff, DBH

**Dienstag, 24.4.**  
19 Uhr Konfi-Elternabend, DBH

**Mittwoch, 25.4.**  
15 Uhr Krankenhausbesuchsd., DBH  
19.15 Uhr Chor - Neue Lieder, DBH

**Freitag, 27.4.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

## Mai 2018

**Mittwoch, 2.5.**  
14.30 Uhr Seniorenentwurf, DBH

**Freitag, 4.5.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Montag, 7.5.**  
18 Uhr Jugendtreff, DBH

**Dienstag, 8.5.**  
19 Uhr KiGo-Team, DBH

**Mittwoch, 9.5.**  
19.15 Uhr Chor - Neue Lieder, DBH

**Freitag, 11.5.**  
15 Uhr Stellprobe Konfirmation I  
16 Uhr Stellprobe Konfirmation II  
jeweils in der Kirche

**Montag, 14.5.**  
10 Uhr Konfirmandenfrühstück, DBH

**Mittwoch, 16.5.**  
19.30 Uhr KV-Sitzung, DBH

**Freitag, 18.5.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Freitag, 25.5.**  
20 Uhr Flötengruppe, DBH

**Schauen Sie auch im Internet:**  
**[www.alzenau-evangelisch.de](http://www.alzenau-evangelisch.de)**

### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Evang. Luth. Kirchengemeinde Alzenau, ViSDP: Pfr. J. Oeters, **Druck:** Kroeber, Linsengr.  
**Redaktion:** Pfr. J. Oeters, K. Tibken, **Redaktionsschluss nächste Ausgabe:** 1. Mai 2018  
**Auflage:** 2100, Artikel oder Infos für den Kirchenboten an: johannes.oeters@elkb.de

|                   |                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonntag</b>    | 10 Uhr<br>10 Uhr<br>18 Uhr                              | Gottesdienst in Peter und Paul, Kirchenkaffee<br>Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus <i>(monatl.)</i><br>AA- und Angehörigengruppe im Dietrich Bonhoeffer Haus                                                                                                                                                                                             |
| <b>Montag</b>     | 14 Uhr<br>18 Uhr<br>20 Uhr                              | Krankenhausbesuchsdienst <i>(14-tägig)</i> Helga Malcher ☎ 84 35<br>offener Jugendtreff <i>(14-tägig)</i> im Dietrich Bonhoeffer Haus<br>Hauskreis III <i>(14-tägig)</i> Marlis Wilkens ☎ 99 97 37<br>Claudia Munz ☎ 85 10                                                                                                                                            |
| <b>Dienstag</b>   | 19 Uhr                                                  | Kindergottesdienst Team <i>(monatl.)</i> im Dietrich Bonhoeffer Haus                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Mittwoch</b>   | 14.30 Uhr<br>19.15 Uhr<br>19.30 Uhr<br>20 Uhr<br>20 Uhr | Senioren-Treff, <i>(monatl.)</i> , Christa Holzapfel ☎ 73 20<br>Chor Gospel & Neue Lieder <i>(14-tägig)</i> im Dietrich Bonhoeffer Haus<br>Kirchenvorstandssitzung <i>(monatl.)</i> im Dietrich Bonhoeffer Haus<br>Hauskreis I, <i>(14-tägig)</i> Ehepaar Krämer, Beim Kloostergut 2a, ☎ 88 07<br>Hauskreis II, <i>(14-tägig)</i> Ehepaar Kugler, Kantstr. 2, ☎ 84 75 |
| <b>Donnerstag</b> | 9.30 Uhr<br>19.15 Uhr<br>20.15 Uhr                      | Eltern-Kind-Gruppe, Esther Krämer, ☎ 99 30 38<br>Liturgischer Chor, Thomas Berner, ☎ 30 85 6<br>Kirchenchor, Dr. Erika Kunz, ☎ 06196 / 75 78 069                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Freitag</b>    | 14.15 Uhr                                               | Kindergruppe Regenbogen im Dietrich Bonhoeffer Haus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

### Ansprechpartner:

Kirchenvorstandssitzungen  
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Bauausschuss  
Johann Kugler, ☎ 84 75

Finanzausschuss  
Christian Baude, ☎ 91 66 91

Jugendausschuss  
Christian Baude, ☎ 91 66 91

Partnerschaftskomitee  
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Erwachsenenbildung  
Helga Hanus, ☎ 64 00

Förderkreis „Gemeinde vor Ort“  
Helga Hanus, ☎ 64 00

Konfirmandenunterricht  
Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Homepage-Veröffentlichungen  
Natascha Richel, ☎ 97 06 60

ökum. Krankenhaus-Besuchsdienst  
Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660



Telefonnummer  
Dietrich Bonhoeffer  
Haus:  
☎ 97 06 62

### Bankverbindungen für Spenden:

Brot für die Welt - Sparkasse Alz.

**IBAN: DE10 7955 0000 0240 0062 54**  
**BIC: BYLADEM1ASA**

Gabenkasse - RV-Bank EG Alzenau

**IBAN: DE03 7956 7531 0002 7066 60**  
**BIC: GENODEF1ALZ**

Kirchgeldkonto - Sparkasse Alzenau

**IBAN: DE18 7955 0000 0240 0058 19**  
**BIC: BYLADEM1ASA**

Förderkreis - RV-Bank EG Alzenau

**IBAN: DE11 7956 7531 0902 7066 60**  
**BIC: GENODEF1ALZ**



## Ist Alkoholismus eine Krankheit?



Foto: pixelio paulwip

*Die AA treffen sich jeden Sonntag von 18 bis 21 Uhr im Kaminzimmer des Dietrich Bonhoeffer Hauses.*

*Jeden ersten Sonntag im Monat sind Angehörige willkommen.*

**Kontakt:**

**Susanne**

☎ 06029 64 19

**Martin**

☎ 0176 24 50 86 54

Ist Alkoholismus eine Krankheit? Alkoholismus ist eines der großen Gesundheitsprobleme unserer Zeit. Die Krankheit schädigt nicht nur den Alkoholiker, auch andere haben unter den Auswirkungen des Alkoholismus zu leiden: zu Hause, am Arbeitsplatz, auf der Straße.

Ärzte und Wissenschaftler versuchen seit langem, eine allgemein gültige Erklärung für die Ursachen der Alkoholkrankheit zu finden.

Die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen bezeichnet Alkoholismus als Krankheit. Für die Bundesrepublik Deutschland hat das Bundessozialgericht den Alko-

holismus als Krankheit anerkannt. Die Anonymen Alkoholiker beteiligen sich gemäß ihrer Präambel nicht an öffentlichen Auseinandersetzungen über den Alkoholismus. So wie wir AA es sehen, ist Alkoholismus eine Krankheit. Der Alkoholiker kann sein Trinken nicht kontrollieren. Er ist vom Alkohol abhängig. Nach unserer Erfahrung ist der Alkoholiker körperlich, geistig und seelisch krank.

Wenn er nicht mit dem Trinken aufhört, wird sich sein Alkoholismus in aller Regel verschlimmern. Nach Meinung der AA kann man Alkoholismus nicht heilen, sondern nur zum Stillstand bringen. Dazu gehört totale Abstinenz und die Änderung der Lebensführung im weitesten Sinne – z. B. durch das Leben im AA-Programm.

Diesen Zustand nennen wir Anonymen Alkoholiker Genesung. Verletzt ein genesender Alkoholiker die Abstinenz, fällt er wieder in den Zustand des abhängigen Trinkens zurück. Daraus ergibt sich die Empfehlung der Anonymen Alkoholiker:

***Lass heute das erste Glas stehen!***

### Weitere Hilfsangebote außerhalb der Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau:

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 11 10 111 oder ☎ 0800 - 11 10 222  
für Kinder: ☎ 0800 - 11 10 333 - [www.kinderundjugendtelefon.de](http://www.kinderundjugendtelefon.de)

Ehe- und Familien-seelsorge: ☎ 06023 - 31 448 ([www.familienseelsorge-Alzenau](http://www.familienseelsorge-Alzenau))

Diakonisches Werk: ☎ 06021 - 39 990 (z.B. Schulden-, Senioren-, Ausländerberatung)

Cafe Arbeit Alzenau: ☎ 06023 - 50 73 88 (Treffpunkt & Beratung für Arbeitssuchende)

Aids-Beratung: ☎ 0931 - 50 599 (Beratungsstelle in Würzburg)

Verein Lebenswürze: ☎ 06023 - 32 00 336 (Beratung bei Familienfragen)

Beratungstellen der Stadt Alzenau: ☎ 06023 - 50 20 (Hier werden Sie an weitere Stellen vermittelt)



# Osternacht

1. April um 5.30 Uhr

Gottesdienst in den Ostermorgen

Anschließend gemeinsames Osterfrühstück